



offene Liste
Ratsfraktion
Eiland 10
42651 Solingen
T 0212-200740
F 0212-12404
E gruene-sg@telebel.de

B. 90/Die Grünen-offene Liste, Eiland 10, 42651 Solingen

Herrn Oberbürgermeister
Norbert Feith
An die Herren Vorsitzenden
des ZBA
Herrn Carst Voigt
und des ASUKM
Herrn Bernd Krebs

dem zuständigen Dezernenten
und den Fraktionen im Rat der Stadt Solingen zur Kenntnis

Solingen, den 1.09.2015

Antrag zur nächsten Sitzungen der Ausschüsse ASUKM, am 2.11.2015 und ZBA, am 26.11.2015.

„Erarbeitung und Vorstellung eines umfassenden Konzeptes zur Grünflächenpflege in Solingen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Herren Vorsitzende,

namens der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen-offene Liste bitten wir darum, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des ZBA und des ASUKM aufzunehmen:

„Erarbeitung und Vorstellung eines umfassenden Konzeptes zur Grünflächenpflege in Solingen“

Der ZBS und ASUKM bitten die Abteilung Straßen und Grün der TBS und des Stadtdienstes Grün ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept für die Grünflächenpflege in Solingen zu erarbeiten und in einer der kommenden Sitzungen beiden Ausschüssen vorzustellen. Dabei sind sowohl die bisherigen Überlegungen der Abteilung der TBS als auch neue ökologische und ökonomische Gesichtspunkte (im Folgenden dargestellt) in das Pflanz- und Pflegekonzept einzubeziehen.

Ökonomie:

- Reduzierung der Kosten des Pflegaufwandes durch seltenere Mahd bei Rasenbeeten/Baumscheiben
- Umstellung von Rasenflächen auf bodendeckende blühende Stauden und Kleingehölze
- Umstellung auf rein mit Rindenmulch (aus der Kompostierungsanlage) bedeckte Baumscheiben

Ökologie:

- Verbesserung der ökologischen Situation der Baumscheiben, des Straßenbegleitgrüns und der städtischen Grünanlagen durch Anpflanzung von blütenreichen, wenig pflegeintensiven und nektarspendenden Pflanzengesellschaften wie z.B. Lungenkraut, kriechendem Günsel, polsterbildenden Glockenblumen, Johanniskraut und Taubnessel.
- Berücksichtigung von klimatischen und Belichtungs-Bedingungen bei der Bepflanzung von Baumscheiben.

Staffelung der Bepflanzungsarten:

- Staffelung der Bepflanzungsarten und der Pflegeintervalle in Abhängigkeit von der Nutzung (Hundekotproblematik), der optischen Wirkung und des städtebaulichen Gesamteindrucks, z. B. saisonale Bepflanzung im innerstädtischen Bereich der Fußgängerzonen mit hoher Pflegeintensität und ökologisch sinnvolle Dauergrünbepflanzung mit geringer Pflegeintensität hin zu den Außenbereichen der Stadtteile.

Bürgerengagement/ Übertragung der Pflege an Gartenbaubetriebe/ Sponsoring:

- Stärkere Einbeziehung von bürgerschaftlichem Engagement (durch Private und Vereine, Schulen) durch Pflegeverträge für festgelegte Beete des Straßenbegleitgrüns mit offiziellen Hinweisschildern. Ausdrückliche Ermunterung zur Eigenpflege, Bepflanzung und Bewässerung.
- Information der fremdbeauftragten Gartenbaubetriebe über dieses Patensystem.
- Schaffung der Möglichkeit ortsansässigen Gartenbaubetrieben die Patenschaft für Pflanz- und Blumenbeete zu übertragen bei gleichzeitiger Werbung für den Betrieb.
- Sponsoring für Pflanzmaterial und Sitzgelegenheiten durch ortsansässige Geschäftsinhaber und Privatleute ermöglichen.

Begründung:

Die bisherigen Überlegungen zur Kosteneinsparung bei der Grünflächenpflege müssen umfassender in Angriff genommen werden. Gleichzeitig soll dabei auch dem Ziel einer ökologischen Umgestaltung der Pflanzbeete und der Idee der Augenweide im Innenstadtbereich Rechnung getragen werden. Viele Baumscheiben, Parkbereiche in Solingen wirken wenig ansprechend, andere Städte haben ein blütenreicheres Straßenbegleitgrün. Manche Städte, wie z.B. Düsseldorf, ermutigen ausdrücklich zur Pflege und zum Bepflanzen der Baumscheiben. Es muss ein einfaches aber effektives Patenkonzept zur Baumscheibenpflege geschaffen werden, welches das Erscheinungsbild der Stadt verbessert. Die Abstimmung zwischen den Arbeiten der durch die Stadt beauftragten Pflegekolonnen und den von Privatleuten zu leistenden Arbeiten muss besser koordiniert werden. Nach Auskunft von Herrn Motzfeld wäre ein solches Konzept in beiden Ausschüssen zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Manfred Krause
Fraktionssprecher

Enrique Pless
Ratsmitglied